

27. April bis 03. Mai: Ende einer ausserordentlich warmen und trockenen Periode

In dieser WinterAktuell Periode stellte sich das Wetter allmählich um. Zunächst mit Gewittern und später zunehmend unter Tiefdruckeinfluss gab es wiederholt etwas Niederschlag. Die Skitourenbedingungen waren vor allem im Hochgebirge vorderhand noch gut. Eine Abkühlung und Neuschnee vor allem gegen das Ende der WinterAktuell Periode führten gebietsweise zu einer Veränderung der Lawinensituation.

Wetterablauf:

Bei weiterhin flacher Luftdruckverteilung bildeten sich wie schon während der Vortage auch von Freitag, 27.04. bis Sonntag, 29.04. im Tagesverlauf Quellwolken und es fiel etwas Niederschlag. Unter zunehmendem Tiefdruckeinfluss war es dann bis am Donnerstag, 03.05. in den Schweizer Alpen tagsüber mehrheitlich bewölkt und es gab weiterhin täglich Niederschlag. Das Schwergewicht der gewittrigen Niederschläge lag am

- Freitag, 27.04. entlang der Voralpen und im Mittelland
- Samstag, 28.04. im Jura und Tessin
- Sonntag, 29.04. vom Jura über das Mittelland bis ins Tessin und nach Graubünden (vgl. Abbildung 1)
- Montag, 30.04. im Tessin und Graubünden
- Dienstag, 01.05. im Wallis, Tessin und Graubünden

Die Niederschlagssummen sind in Abbildung 2 dargestellt. Während der Nächte löste sich die Bewölkung gebietsweise auf. Dort führte die nächtliche Abstrahlung zu einer Verfestigung der oberflächennahen Schneeschichten.

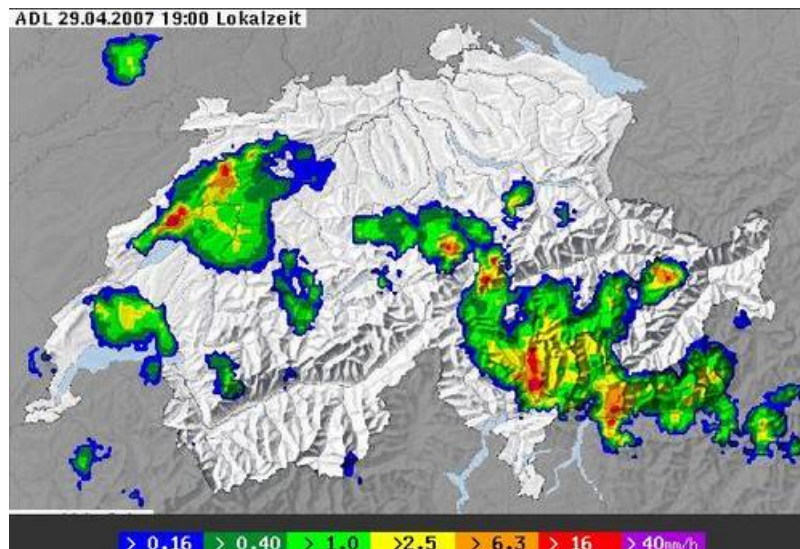


Abb. 1: Beispiel der Gewitteraktivität in dieser WinterAktuell-Periode. Wetterradarbild von Gewitterzellen am Sonntagabend, 29.04. über dem Jura, der Zentralschweiz, dem Tessin und Graubünden (Quelle: MeteoSchweiz).

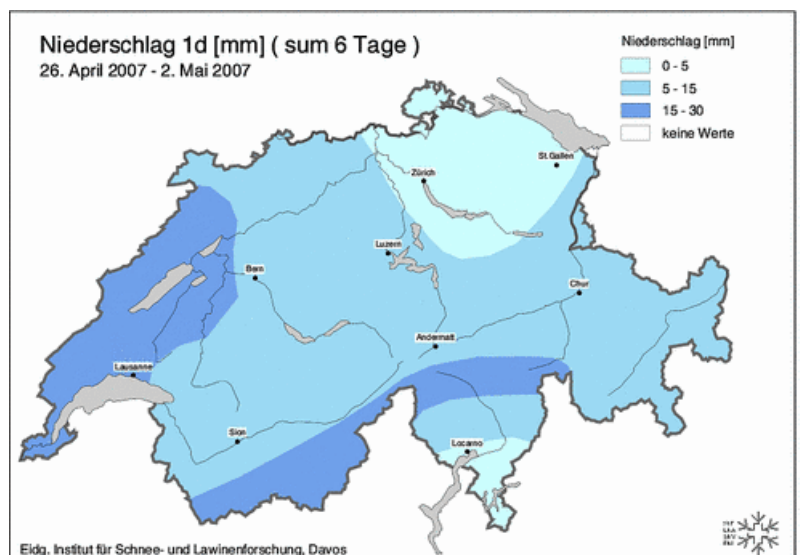


Abb. 2: Niederschlagssummen bis Mittwochmorgen, 02.04. Benutzt wurden die Daten der IMIS-Stationen und der ANETZ-Stationen von MeteoSchweiz. Lokale Unterschiede in den Niederschlagsmengen sind für Gewitteraktivität typisch weshalb die oben angegebenen Werte deutlich über- oder unterschritten wurden. Erst in Höhenlagen oberhalb von etwa 3000 m fiel der gesamte Niederschlag in Form von Schnee.

Am Mittwoch, 02.03. führte ein Tiefdruckgebiet mit Kern bei Spanien feuchte Luft vom Mittelmeer an die Alpen und es schneite am westlichen Alpenhauptkamm und im Tessin bis ins Gotthardgebiet zeitweise intensiv. Die Niederschlagsmengen sind in Abbildung 3 dargestellt.

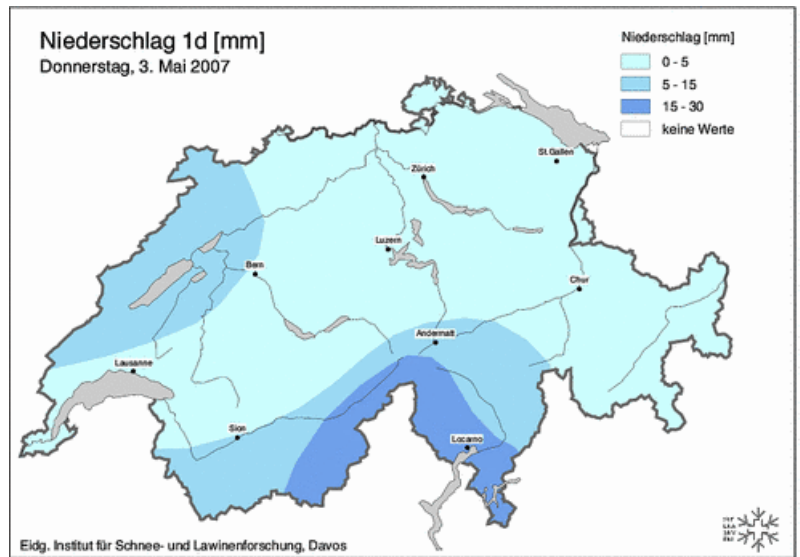


Abb. 3: Am Mittwoch, 02.05. gefallene Niederschläge. Benutzt wurden die Daten der IMIS-Stationen und der ANETZ-Stationen von MeteoSchweiz. Erst in Höhenlagen oberhalb von etwa 3000 m fiel der gesamte Niederschlag in Form von Schnee.

Am Donnerstag, 03.05. war es am Morgen in den meisten Teilen des Wallis und Graubündens meist sonnig, von Süden nahm aber die Bewölkung rasch zu und gegen Abend setzten im Westen und Süden erneut Niederschläge ein.

Die Lufttemperatur nahm zwischen Sonntag, 29.04. und Donnerstag, 03.04. um etwa 4 Grad ab. Die Nullgradgrenze sank damit von etwa 3000 m auf etwa 2300 m.

Der Wind wehte zunächst schwach bis mässig aus östlichen und südlichen Richtungen. Am Mittwoch, 02.05. blies er jedoch vorübergehend stark aus Süd.

In dieser WinterAktuell Periode gingen das seit Anfang April anhaltende sonnige Wetter und gleichzeitig der seit Messbeginn im Jahre 1864 wärmste April zu Ende. Der April war überdies einer der trockensten Monate April seit Messbeginn. Das typisch wechselhafte Aprilwetter und die sonst für den April typischen Südföhnlagen blieben aus. Entsprechend der warmen Witterung ist auch die Entwicklung der Vegetation weit fortgeschritten – auch in der Höhe (vgl. Abbildung 4). Nähere Informationen zum April finden Sie hier (Quelle MeteoSchweiz).



Abb. 4: Gegenblättriger Steinbrech auf 3200 m, an einem felsigen Südhang Ende April (Foto: SLF/Th. Stucki, Pizzo Tambo, Splüggengebiet, GR).

Schneedecke und Lawinsituation:

Entsprechend der milden Witterung hielt auch die Schneeschmelze vorerst unvermindert an. Mit der Abkühlung wurde sie dann aber erstmals seit ihrem Einsetzen deutlich gebremst (vgl. Abbildung 5).

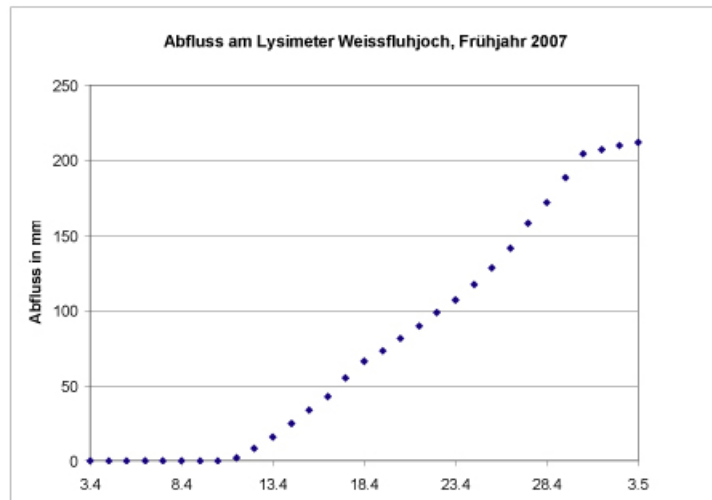


Abb. 5: Am Weissfluhjoch (2540 m, Davos, GR) wird der Schmelzwasserabfluss aus der Schneedecke mit einem Lysimeter gemessen. Dargestellt sind die kumulierten Abflussmengen in Millimetern. Am Dienstag, 01.05. wurde der Schmelzwasserabfluss erstmals seit seinem Einsetzen deutlich gebremst. Es verbleiben auf dem Weissfluhjoch noch gut 90 cm Schnee mit einem Wasserwert von etwa 400 mm. Etwa ein Drittel des gesamten Wasserwertes ist im April also abgeflossen. Seit zwei Wochen pendelt die Schneehöhe an dieser Stelle um den absoluten Minimalwert.

Die Schneehöhenabnahme lag zwischen Freitag, 27.04. und Dienstag, 01.05. in den Schweizer Alpen nochmals zwischen 10 und 20 cm. Die Schneelage entsprach in etwa derjenigen von Ende Mai / Anfang Juni eines durchschnittlichen Winters (vgl. Abbildung 6).

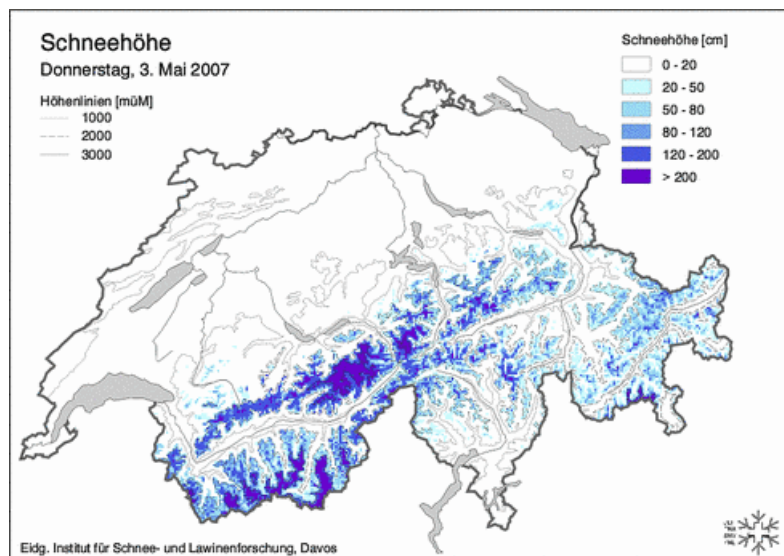


Abb. 6: Schneehöhen in den Schweizer Alpen am Donnerstag, 03.05. – Eine Schneehöhenverteilung wie sie eher für Ende Mai / Anfang Juni typisch ist.

Die nächtliche Abstrahlung war in Folge der unterschiedlichen Wolkenauflösung regional stark unterschiedlich und insgesamt betrachtet eher mässig – dies vor allem in mittleren und hohen Lagen. Im Hochgebirge allerdings waren die Verhältnisse – bedingt durch die allgemein tieferen Temperaturen - meist deutlich günstiger. Schmelzwasserrinnen weisen aber auch hier deutlich darauf hin, dass die Schneeschmelze im Gange ist (vgl. Abbildung 7). Die Abkühlung unterstütze dann gegen das Ende dieser WinterAkutell-Periode auch in hohen Lagen die Bildung einer Schmelzharschkruste.



Abb. 7: Schmelzwasserrinnen (Mittelgrund) weisen auch im Hochgebirge deutlich darauf hin, dass die Schneeschmelze auch dort im Gange ist. Durch Sublimation an der Schneeoberfläche entsteht Büsserschnee (Vordergrund) (Foto: SLF/M. Phillips, im obersten Teil des Rhonegletschers auf etwa 3400 m, VS).

Nasse Schneebrettlawinen lösten sich noch vereinzelt und besonders an Hängen der Expositionen West über Nord bis Ost (vgl. Abbildung 8).



Abb. 8: Ca. 800 m lange Nassschneelawine im Nordhang des Gatschieferspitzes (2676 m), Kosters, GR. Das genaue Abgangsdatum ist nicht bekannt (Foto: SLF/C. Pielmeier, 03.05.2007).

Entlang des westlichen und zentralen Alpenhauptkammes fielen in der ganzen Periode im Hochgebirge verbreitet bedeutende Neuschneemengen (vgl. Abbildung 2 und 3) und brachten einen winterlichen Eindruck zurück. Vor allem mit dem mässigen bis starken Wind aus südlichen Richtungen vom Mittwoch, 02.05. bildeten sich Tribschneeansammlungen, die teilweise leicht auslösbar waren.

Unfälle:

Bis zum Redaktionsschluss dieser WinterAktuell-Periode wurden keine Lawinen, die durch Personen ausgelöst wurden oder zu Schäden geführt haben, bekannt.

Bildgalerie



Schneeverhältnisse wie sonst Ende Mai / Anfang Juni in der Abfahrt vom Pizzo Tambo (3279 m), GR. An mehreren Stellen mussten die Skis kurz getragen werden. Die Schneeverhältnisse waren bis zum Mittag sehr gut (Foto: SLF/Th. Stucki, 28.04.2007).



Blick vom Chüelphorn (3077.8 m) Richtung Süden über das Val Funtauna und Val dal Tschüvel zum Piz Kesch (3417.7 m). Die schneefreien Flecken werden immer grösser und häufiger (Foto: SLF/R. Meister, 29.04.2007).



Blick vom Scalettapass (2606 m) Richtung Norden an die Südwesthänge des Flüela Schwarzorns (3146 m) (Foto: SLF/R. Meister, 29.04.2007).



Auf der Walliser Seite des Furkapasses am Sonntag, 29.04.2007. (Foto: SLF/M. Phillips).



Ausaperung an der Züge des Rhonegletschers (Foto: SLF/M. Phillips, 29.04.2007).



Morgenstimmung am Flüelapass. Von Süden drücken Wolken über den Pass (Foto: SLF/Th. Stucki, 01.05.2007).



Ohne Worte (Foto: SLF/Th. Stucki, 01.05.2007).



Morgenstimmung im Flüelagebiet. Mit wenig Neuschnee ein Hauch von Winterstimmung (Foto: SLF/Th. Stucki, 01.05.2007).